
Fachausschuss
Jugendhilfeausschuss

21.10.2010

Amt

51 / Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Frau Helbig-Puch (Einrichtungen der Abt. 512)
Beschreibung	Tageseinrichtungen für Kinder (städtische Einrichtungen)
Auftragsgrundlage²	SGB VIII, Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG), Kinderförderungsgesetz (KiFöG), Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungs-gesetz (Bay-KiBiG), Stadtratsbeschlüsse
Zielgruppe	Kinder von 0 bis 14 Jahre Einrichtungsarten: Krippe, Kindergärten, Horte, Häuser für Kinder
Ziele / Aufgaben	Bedarfsgerechter Ausbau der Kindertagesbetreuung; Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	3651 Tageseinrichtungen für Kinder (städtische Einrichtungen) 36510051 Amt 51: Leistungen für alle KiTas 36511100 Betreuung von unter 2,5-jährigen i. städt. Einrichtungen 36512100 Betreuung ab 2,5-jährige bis Schuleintritt in städt. Einrichtungen 36513100 Betreuung in städt. Einrichtungen ab Schuleintritt
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴	

Arbeitsprogramm 2011

Stadt Erlangen

Fachausschuss

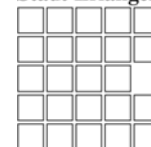
Jugendhilfeausschuss

21.10.2010

Amt

51 / Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



3 Finanzdaten	2010	2011 (voraussichtlich)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
0110 ordentliche Erträge			
0180 ordentliche Aufwendungen			
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit			
3.2 Budgetdaten⁶			
E Summe Erträge (Sachkosten)	- 3.047.500,00	- 3.328.000,00	
	Davon: Betriebskostenzuschüsse vom Land: - 1.687.000,00	Davon: Betriebskostenzuschüsse vom Land: - 1.828.000,00	
	Gebühreneinnahmen - 1.037.500,00	Gebühreneinnahmen - 1.150.000,00	
	Essensgeld - 323.000,00	Essensgeld - 350.000,00	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	1.042.300,00	1.042.400,00	
	incl. Verpflegungskosten von 420.000,00	incl. Verpflegungskosten von 450.000,00	
SKO Saldo Sachkosten	- 2.005.200,00	- 2.285.600,00	
PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen			
PKA Personalaufwand			
PKO Saldo Personalkosten			
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. des Vorjahres ⁷			
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen ⁸			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	356.866,16	322.500,00	

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss

21.10.2010

Amt

51 / Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



4 Personalausstattung ⁹	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2010	121		
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	82		
- Teilzeitkräften	39		
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	gesperrt 91,25 Std. unbesetzt 32,5 Std. (19,5 Std ausgeschr.)		
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	Mittagskräfte 203,97 Std. (gesamt)		
- Saisonkräfte			
- Ausbildungsverhältnisse	3 SPS 6 Berufsprakt.		
- ABM-Kräfte			
-			

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

Jugendhilfeausschuss

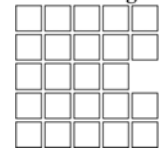
21.10.2010

Amt

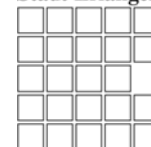
51 / Jugendamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



5 Stellenplan 2011			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt¹⁰
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen	1 ½ Planstellen für Erzieher 1 Planstelle für Kinderpflegerin		Neuschaffung einer Krippengruppe im Kindergarten Wiener Str. 30, Kriegenbrunn
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt			



6 Hintergrundinformation ¹¹			
Analysen, Fakten, Kennzahlen	<u>Ausbau:</u>		
Entwicklungstrends, Prognosen	Im Jahr 2006 wurde die Krippenausbauplanung vom Stadtrat beschlossen. Danach sollen bis Ende 2011 für 29,5 % der unter 3-jährigen neue Krippenplätze geschaffen werden.		
Herausforderungen ¹²	Zum 01.01.2009 ist das Kinderfördergesetz (KiföG) in Kraft treten. Es sieht für Kinder unter drei Jahren eine stufenweise Ausbaupflichtung für Träger der öffentlichen Jugendhilfe vor. Dies betrifft -im Sinne einer pluralen Trägerlandschaft- auch den Bereich städtischer Kindertageseinrichtungen.		
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle ¹³	<u>Qualitätssicherung in den bestehenden Einrichtungen:</u> Bei der Gebäudesubstanz sowie auch bei der Ausstattung der städtischen Einrichtungen besteht nach wie vor ein erheblicher Sanierungsstau. Während im Baubereich durch einige Maßnahmen (Eltersdorf, Kriegenbrunn, ab 2011 Wasserturmstraße, Außengelände Sandbergstraße und Äußere Brucker Straße) die Situation verbessert werden konnte, ist der Ausstattungsbereich nach wie vor bei den Ansätzen für Ersatzbeschaffungen / Kleininvestitionen unzureichend. Für 35 städt. Kindertageseinrichtungen stehen 80.000€ pro Jahr zur Verfügung.		
Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherung gefährdeter Betriebserlaubnisse durch weitere Baumaßnahmen (z. B. Kindergarten Wasserturmstraße), 2. Fortsetzung des Ausbaus durch die Eröffnung der Krippengruppe in Kriegenbrunn 3. vollumfängliche Sicherung des Betriebs der bestehenden Einrichtungen trotz Mittelknappheit 		
<ul style="list-style-type: none"> • Was wollen wir dafür tun? • Wie wollen wir das anpacken? • Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt? 			
Arbeitsschwerpunkte 2011 ¹⁴			
- Arbeitsschwerpunkt 1	Sicherung von Betriebserlaubnissen durch Baumaßnahmen (Kinderg. Kriegenbrunn, Kindergarten Wasserturmstraße, Spiel- und Lernstuben)		
- Arbeitsschwerpunkt 2	Realisierung der Ausbauvorhaben im Bereich der städtischen KiTas nach der vorliegenden Planung (2011: Krippengruppe Kriegenbrunn; Baubeginn Wasserturmstraße)		
Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen¹⁵	Ausreichend Plätze in gut ausgestatteten städtischen Kindertageseinrichtungen vorzuhalten ist unabdingbare Voraussetzung dafür, den Zielen „kinder- und familienfreundliche Stadt“ und „Schwerpunkt Bildung“ gerecht werden zu können.		
	Zielbeitrag zu	hoch	gering
	Haushaltskonsolidierung		X
	Bildung	X	
	Demografische Entwicklung	X	